

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 42 (1986)
Heft: 5

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der alle Wünsche, die tischleindeckdichhaften Konsumwünsche und die andern, erfüllt, ist übermächtig. Ist das nicht im Grunde Heimweh, Heimweh nach einem Heimatland, in dem Glück und Wohlbefinden herrscht? Sind „Frust“, „Null-Bock-Mentalität“, „depressive Resignation“ nicht Symptome *dieser* „Heimwehkrankheit“? Mancher richtet seinen Sehnsuchtsblick nach einem scheinbar näher liegenden Heimatland des Glücks, glaubt es in der „Heimat von gestern“ zu finden: man versucht, das romantisch-naive Heimatkliche vom einfachen, gesunden, natürlichen Leben unter ganz am Mitmenschen orientierten Nachbarn nachzuleben, oder wenigstens davon tagzuträumen. „Denkst du an jenes heimatlose Leben . . .“ (Hermann Hesse). Der sich heimatlos begreifende Mensch der Industrienationen hat die Welt der *Nostalgie* herbeibeschworen, läßt sich von der Nostalgiewelle tragen: *Heimweh*, dein heutiger Name ist *Nostalgie*! „Nostalgie“, der Abkömmling, hat das Mutterwort abgelöst. Die „nächste Generation“ hat das Ruder übernommen, die alte lebt in ihr weiter. Doch — anders als beim Menschen — kann dem abgegangenen Wort eine Wiederkehr beschieden sein, es schläft nur den Dornröschenschlaf und wartet auf den Prinzen Zeitgeist.

In eigener Sache

Rückruf von Heften aus unserer Reihe „Schriften des DSSV“

Diese Reihe erscheint seit 1964 und umfaßt 9 Hefte; sie ist auf der 3. Umschlagseite im oberen Drittel aufgeführt. Die Titel, die uns fehlen, sind die Nummern

2 (Villiger: *Bedrohte Muttersprache*), 3 (Bernhard: *Alemannisch-welsche Sprachsorgen*), 5 (Hüppi: *Sprecherziehung*), 7 (Zinsli: *Ortsnamen*) und 8 (Mieder: *Das Sprichwort*).

Wer solche Hefte besitzt, sie aber nicht mehr benötigt, ist herzlich gebeten, sie der Geschäftsstelle des DSSV (Alpenstrasse 7, 6004 Luzern) zuzuleiten. Vielen Dank!

ck.